

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
mit Antwort der Landesregierung
- Drucksache 17/4484 -**

Wie viele Notrufe werden in Niedersachsen abgesetzt?

Anfrage der Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen und Jörg Bode (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 23.10.2015, an die Staatskanzlei übersandt am 29.10.2015

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung vom 15.01.2016,
gezeichnet

In Vertretung

Stephan Manke

Vorbemerkung der Abgeordneten

Aus der Antwort auf die Anfrage in der Drucksache 17/4344 des Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen ergab sich eine hohe Zahl an Notrufen in Niedersachsen.

Nicht jeder Notruf führte jedoch auch zu einem tatsächlichen Einsatz der entsprechenden Rettungskräfte. Ferner ist nicht bei jedem Notruf der Einsatzort umgehend offensichtlich.

Vorbemerkung der Landesregierung

Zur Beantwortung dieser Kleinen Anfrage nehme ich Bezug auf die Ausführungen zur Beantwortung der Kleinen Anfragen zur schriftlichen Beantwortung in den Drs. 17/1526 bis 17/1541, der Kleinen Anfrage zur mündlichen Beantwortung in der Drs. 17/1605 Nr. 41, alle aus dem Jahr 2014, sowie der Kleinen Anfrage zur schriftlichen Beantwortung in der Drs. 17/3677 aus dem Jahr 2015.

Nicht jeder eingehende Notruf hat auch zwingend Einsatzmaßnahmen von Polizei oder Rettungsdiensten zur Folge. Mit Blick auf die Verbreitung von Mobilfunkgeräten werden Notrufe häufig abgebrochen oder es gehen mehrere Notrufe zum selben Sachverhalt ein. Oftmals kann in diesen Fällen davon ausgegangen werden, dass entweder ein Notrufgrund nicht oder nicht mehr vorgelegen hat, ein erneuter Notruf erfolgte oder mehrere Personen zeitgleich einen Notruf abgesetzt haben. Zudem kommt es vor, dass sich ein eingehender Notruf auf den Zuständigkeitsbereich einer anderen Behörde bezieht.

Darüber hinaus verzeichnen die Leitstellen in jedem Jahr diverse Fälle von Notrufmissbräuchen, bei denen keine anlassbezogenen Einsatzmaßnahmen erforderlich werden.

Vor dem Hintergrund der Ausführungen zu den o. a. Anfragen weise ich aus Sicht der Landesregierung nochmals darauf hin, dass die Anzahl an gegebenenfalls nicht angenommenen Notrufen in diesem Zusammenhang keine maßgebliche Größe ist. Ein deutlicher Fokus wäre auf nicht bearbeitete Notfälle zu richten. Derartige Sachverhalte, in denen Notfälle nicht bearbeitet wurden, sind der Landesregierung allerdings nicht bekannt.

1. Wie viele Notrufe wurden in Niedersachsen in den Jahren 2013 und 2014, unterteilt nach 112 und 110, abgesetzt?

Notruf 110:

Unter Hinweis auf die gegenwärtig noch regional differierenden technischen Standards u. a. in Bezug auf die Auswertemöglichkeiten in den polizeilichen Leitstellen stellen sich für den Notruf 110 die belastbaren Zahlen für die Jahre 2013 und 2014 wie folgt dar:

Polizeidirektion Braunschweig:

	2013	2014
belastbare Notrufzahl	280 103	268 993
Verhältnis Einsatz zu Notruf	47,6 %	51,6 %

In der Polizeidirektion Braunschweig erfolgt kein zentrales Notrufmanagement. Die Notrufe der Rufnummer „110“ gehen dezentral in den Einsatzleitstellen (ELS) der Polizeiinspektionen ein und werden dort abschließend bearbeitet.

Polizeidirektion Göttingen:

	2013	2014
belastbare Notrufzahl	226 615	217 270
Verhältnis Einsatz zu Notruf	68,2 %	54,1 %

Die Polizeidirektion Göttingen kann bedingt durch technische Umbaumaßnahmen in den Jahren 2013 und 2014 nicht für alle Zeiträume der genannten Jahre belastbare Notrufzahlen (110) ermitteln.

Polizeidirektion Hannover:

	2013	2014
belastbare Notrufzahl	266 946	261 879
Verhältnis Einsatz zu Notruf	49,6 %	53,15 %

Polizeidirektion Lüneburg:

	2013	2014
belastbare Notrufzahl zentral	130 294	130 103
Verhältnis Einsatz zu Notruf	41,5 %	43,4 %
belastbare Notrufzahl dezentral	137 964	136 085

In der Lage- und Führungszentrale der Polizeidirektion Lüneburg gehen die Notrufe der Polizeiinspektion Harburg (Landkreis Harburg) und der Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen (Landkreise Lüneburg, Lüchow-Dannenberg und Uelzen) ein. Die aus diesen Notrufen entstandenen Einsätze wurden im Einsatzleitsystem dokumentiert.

Die bisher noch nicht zentral eingehenden Notrufe der übrigen Polizeiinspektionen im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Lüneburg wurden in den Jahren 2013 und 2014 monatsweise erfasst. Entstandene Einsätze aus diesen Notrufen sind durch die unterschiedliche lokale Nutzung der einsatzunterstützenden Systeme nicht valide auswertbar.

Polizeidirektion Oldenburg:

	2013	2014
belastbare Notrufzahl	219 741	233 483
Verhältnis Einsatz zu Notruf	65 %	61 %

In der Leitstelle der Polizei in der Kooperativen Großleitstelle Oldenburg werden alle Notrufe (110) in der Polizeidirektion Oldenburg zentral angenommen und im Einsatzleitsystem als Einsatz ange-

legt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass über Notruf auch Anliegen unterhalb einer Notfallsituation gemeldet werden. Diese werden kurz mit einem Verweis auf die Amtsanschlüsse der Polizei beantwortet. Es ist nicht auswertbar, wie viele aller erfassten Notrufe solche Beauskunftungen ausmachen.

Polizeidirektion Osnabrück:

	2013	2014
belastbare Notrufzahl	274 993	192 733

Im Rahmen der Neuordnung der Leitstellenstruktur sind im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Osnabrück zwei „Kooperative Regionalleitstellen“ in Betrieb genommen worden, die Kooperative Regionalleitstelle in Osnabrück (KRLOS) und die Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland (KRLO) in Wittmund.

In der KRLOS werden bereits seit November 2012 die Notrufe 110 für die Polizeiinspektionen Osnabrück (bestehend aus der kreisfreien Stadt Osnabrück und dem Landkreis Osnabrück) und Emsland/Grafschaft Bentheim (bestehend aus den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim) zentral entgegengenommen.

Seit ihrer Inbetriebnahme am 01.04.2014 verwendet die KRLO in Wittmund die gleiche Technik. Dort sind die Polizeiinspektionen Aurich/Wittmund (bestehend aus den Landkreisen Aurich und Wittmund) und Leer/Emden (bestehend aus der kreisfreien Stadt Emden und dem Landkreis Leer) zentral aufgeschaltet. Die KRLO ist als dislozierte Organisationseinheit der PD Osnabrück angegliedert und unterstellt.

Das Auswertetool für Notrufdaten bei der KRLOS stand projektbedingt erst ab Juli 2013 zur Verfügung. In diesem Auswerteprogramm waren zunächst Fehler enthalten, die seitens des Anbieters inzwischen behoben worden sind.

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Aurich/Wittmund erfolgte die Notrufannahme bis zum 31.03.2014 zentral bei der Einsatzleitstelle in Aurich. Eingehende Notrufe wurden über eine Anlage inhaltlich nur temporär gespeichert. Auf der Anlage sind inzwischen keine Daten im Sinne der Anfrage mehr gespeichert. Alle Daten vor dem 01.07.2014 sind obligatorisch gelöscht worden. Mit Umstellung auf die KRLO in Wittmund ist ebenso ein vollständiger Rückbau der Notruftechnik Leer und Emden erfolgt.

Die bis zum 31.03.2014 genutzte Technik zur Aufzeichnung von Notrufen wurde in der Zwischenzeit ausgesondert und steht somit für eine Auswertung nicht mehr zur Verfügung.

Daher sind als Grundlagen der Auswertung die Daten der Monate April bis Dezember 2014 herangezogen und prognostisch auf ein volles Jahr hochgerechnet worden.

Eine Quote (Verhältnis Einsatz zu Notruf) ist für die Polizeidirektion Osnabrück nicht entsprechend den übrigen Direktionen darstellbar. Die Polizeidirektion Osnabrück hat für das Jahr 2014 alle Notrufe, die eine polizeiliche Tätigkeit nach sich ziehen, registriert. Dazu gehören u. a. auch telefonische Beauskunftungen. Dadurch ergibt sich eine Quote von 97,3 %. Eine Auswertung nach tatsächlichen Einsatzmaßnahmen der Polizei würde nach Einschätzung der Polizeidirektion Osnabrück zu einer ähnlichen Quote wie in den übrigen Direktionen führen.

Notruf 112:

Die Einrichtung und Unterhaltung einer Feuerwehr- und Rettungsleitstelle (FRLS) ist eine Aufgabe des eigenen Wirkungskreises. Es besteht keine Berichtspflicht. In den FRLS wird mit unterschiedlichen Einsatzleitprogrammen und unterschiedlicher Technik gearbeitet. Es hat 2013 und 2014 Zusammenschlüsse von Leitstellen bzw. die Erneuerung von Programmen und Technik gegeben. Hieraus resultiert, dass Einsatzberichte zwar vorhanden sind, aber elektronisch gespeicherte Daten, die ausgewertet werden könnten, nicht mehr überall vorgehalten werden. Des Weiteren werden in einigen Leitstellen technikbedingt die angenommenen Notrufe nicht gezählt.

Durch die nicht einheitlich gelieferten Daten kann eine niedersachsenweite Auswertung und Bewertung nicht erfolgen. Die Tabelle mit den Abfrageergebnissen für den Bereich Feuerwehr und Ret-

tungsdienst ist beigefügt (siehe **Anlage**). Es kann davon ausgegangen werden, dass wiederholte Anfragen an die Kommunen zu keinen weiteren Erkenntnissen führen.

2. Wie viele Notrufe (in Prozent) führten tatsächlich zu Einsätzen durch Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte?

Siehe Ausführungen zur Beantwortung der Frage 1.

3. Bei wie vielen Notrufen wurde eine Ortung durchgeführt?

Bei Notrufen „110“ und „112“ von Mobiltelefonen in den polizeilichen Leitstellen werden u. a. die Koordinaten des Einwahlmasten angezeigt. Hierdurch ist eine Lokalisierung des Standortes des Anrufers möglich.

Darüber hinaus lässt sich nicht valide recherchieren, bei wie vielen Notrufen Ortungen im Zusammenhang mit Maßnahmen nach § 33 a Nds. SOG (Datenerhebung durch Überwachung der Telekommunikation) durchgeführt wurden. Nach Einschätzung der Polizeibehörden ist dieser Anteil aber als marginal zu betrachten. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Ausschuss zur Kontrolle besonderer polizeilicher Datenerhebungen nach § 37 a Nds. SOG regelmäßig über Maßnahmen nach § 33 a Nds. SOG unterrichtet wird.

Anlage

Landkreis	Leitstelle	2013				2014			
		Notrufe	Einsätze Fw u. Rett. in %	Einsätze Fw u. Rett. in %	Ortung	Notrufe	Einsätze Fw und Rett.	Einsätze Fw u. Rett. in %	Ortung
Emsland	Emsland	49.863	24.248	48,63	nicht ermittelbar	49.722	25.561	51	nicht ermittelbar
Grafschaft Bentheim	Grafschaft Bentheim	28.643	9.154	31,96	k. A.	28.635	9.253	32	k. A.
Friesland	Friesland-Wilhelmshaven	41.651	35.369	84,92	0	34.651	33.500	97	0
Ammerland									
Cloppenburg									
Oldenburg	KGO	205.668	105.191	51,15	0	224.680	107.708	48	0
Wesermarsch									
Delmenhorst Stadt									
Oldenburg Stadt									
Aurich		Wegen Umstellung auf neue Einsatzleitsoftware Daten nicht mehr verfügbar.				28.937	22.231	77	nicht ermittelbar
Leer						19.607	15.169	77	nicht ermittelbar
Wittmund	KRL Ostfriesland	9.200	6.474	70,37	nicht ermittelbar	11.317	8.049	71	nicht ermittelbar
Osnabrück Stadt	Regionalleitstelle Osnabrück	nicht verfügbar	20.012	nicht berechenbar	nicht ermittelbar	39.579	20.749	52	nicht ermittelbar
Osnabrück	Regionalleitstelle Osnabrück	nicht verfügbar	24.086	nicht berechenbar	nicht ermittelbar	55.575	23.476	42	nicht ermittelbar
Vechta	Vechta	22.713	10.816	47,62	0	24.178	11.737	49	nicht ermittelbar
Emden Stadt	Emden Stadt	20.781	14.614	70,32	0	22.289	20.749	93	nicht ermittelbar
Braunschweig Stadt	IRLS	105.444	28.614	27,14	0	95.222	28.469	30	0
Peine	Braunschweig/Peine/Wolfenbüttel								
Wolfenbüttel									
Göttingen	Göttingen	51.933	k. A.	nicht berechenbar	0	58.716	28.760	49	0
Göttingen Stadt									
Salzgitter Stadt	Salzgitter	25.104	20.249	80,66	0	26.843	20.446	76	0
Wolfsburg Stadt	Wolfsburg	nicht erfasst	25.999	nicht berechenbar	0	45.735	25.882	57	0
Helmsstedt									

Goslar	Goslar	nicht erfasst	39.233	nicht berechenbar	0	nicht ganzjährig erfasst	38.328	nicht berechenbar	0
Northeim	Northeim	unbekannt	12.151	nicht berechenbar	k. A.	unbekannt	13.101	nicht berechenbar	k. A.
Osterode a. H.	Osterode a. H.	Die technischen Voraussetzungen für eine Auswertung liegen in der Leitstelle nicht vor.							
Schaumburg	Schaumburg	Wegen Leitstellenfusion keine Daten für 2013 lieferbar							
Nienburg	Nienburg	83							
Holzminde	Holzminde	k. A.							
Harneln-Pyrmont	KRL Weserbergland	Durch die Umstellung auf eine neue Leitstellensoftware liegen Daten erst ab der 2. Jahreshälfte 2014 vor. Daten vor dem Zeitpunkt können durch den Softwarehersteller der Vorgängerversion gegen Kostenübernahmeerklärung ermittelt werden.							
Harneln Stadt	Harneln Stadt								
Hannover Region	Hannover	337.597	141.514	41,92	Zahl nicht erfasst	316.426	144.504	46	Zahl nicht erfasst
Hannover Stadt	Hannover								
Hildesheim	Hildesheim	keine Angaben							
Hildesheim Stadt	Hildesheim Stadt								
Diepholz	Diepholz	32.782	21.079	64,30	0	30.840	21.406	69	0
Gifhorn	Gifhorn	nicht erfasst	15.671	nicht berechenbar	0	29.920	15.817	53	0
Uelzen	Uelzen	11.488	9.198	80,07	13	10.805	8.501	79	9
Lüchow-Dannenberg	Lüchow-Dannenberg	6.905	6.610	95,73	k. A.	6.988	6.632	95	k. A.
Celle	Celle	27.250	17.490	64,18	20	25.200	18.505	73	13
Cuxhaven	IRL Untenwaser-Elbe	Aufgrund der Zusammenlegung und Umzug der Leitstellen keine Zahlen vorhanden.							
Osterholz	IRL Untenwaser-Elbe								
Harburg	virtueller Zusammenschluss	330.695	70.364	21,28	0	331.785	71.995	22	0
Rotenburg	virtueller Zusammenschluss								
Heidekreis	virtueller Zusammenschluss								
Lüneburg	Lüneburg	nicht ermittelbar	17.513	nicht berechenbar	nicht ermittelbar	nicht ermittelbar	17.709	nicht berechenbar	nicht ermittelbar
Stade	Stade	keine Lieferung von Daten möglich, da Personal im Flüchtlingseinsatz gebunden							
Verden	Verden	22.097	10.397	47,05	0	20.244	10.534	52	0
Cuxhaven Stadt	Cuxhaven Stadt	Die Telefonanlage ermöglicht keine Erfassung der Anzahl der Notrufe über einen Monat hinaus, keine Angaben über Einsätze							